



EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs

Single Market Enforcement

Notification of Regulatory Barriers

Notifizierungsnummer : 2024/0336/SK (Slovakia)

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 139/1998 über Suchtstoffe, psychotrope Stoffe und Zubereitungen in der geänderten Fassung sowie zur Änderung des Gesetzes Nr. 145/1995 des Nationalrates der Slowakischen Republik über Verwaltungsgebühren

Eingangsdatum : 21/06/2024

Ende der Stillhaltefrist : Not applicable (closed)

Message

Mitteilung 001

Mitteilung der Kommission - TRIS/(2024) 1626

Richtlinie (EU) 2015/1535

Notifizierung: 2024/0336/SK

Mitteilung eines Entwurfstextes eines Mitgliedstaats

Notification – Notificación – Notifizierung – Нотификация – Oznámení – Notifikation – Γνωστοποίηση – Notificación – Teavitamine – Ilmoitus – Obavijest – Bejelentés – Notifica – Pranešimas – Paziņojums – Notifika – Kennisgeving – Zawiadomienie – Notificação – Notificare – Oznámenie – Obvestilo – Anmälan – Fógra a thabhairt

Does not open the delays - N'ouvre pas de délai - Kein Fristbeginn - Не се предвижда период на прекъсване - Nezahajuje prodlení - Fristerne indledes ikke - Καμμία έναρξη προθεσμίας - No abre el plazo - Viivituste perioodi ei avata - Määräaika ei ala tästä - Ne otvara razdoblje kašnjenja - Nem nyitja meg a késések - Non fa decorrere la mora - Atidējimai nepradedami - Atlikšanas laikposms nesākas - Ma jiftaħx il-perijodi ta' dewmien - Geen termijnbegin - Nie otwiera opóźnień - Não inicia o prazo - Nu deschide perioadele de stagnare - Nezačína oneskorenia - Ne uvaja zamud - Inleder ingen frist - Ní osclaíonn sé na moilleanna

MSG: 20241626.DE

1. MSG 001 IND 2024 0336 SK DE 21-06-2024 SK NOTIF

2. Slovakia

3A. Úrad pre normalizáciu, metrológiu a skúšobníctvo SR

Centrálna jednotka pre smernicu (EÚ) 2015/1535

P.O.Box 76

Štefanovičova 3

810 05 Bratislava 15

e-mail: 2015.1535@normoff.gov.sk

3B. Ministerstvo zdravotníctva Slovenskej republiky

Limbová 2



EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs
Single Market Enforcement
Notification of Regulatory Barriers

P.O. BOX 52
837 52 Bratislava 37

4. 2024/0336/SK - C00C - Chemikalien

5. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes Nr. 139/1998 über Suchtstoffe, psychotrope Stoffe und Zubereitungen in der geänderten Fassung sowie zur Änderung des Gesetzes Nr. 145/1995 des Nationalrates der Slowakischen Republik über Verwaltungsgebühren

6. Neue psychoaktive Substanzen

7.

8. Zur Ergänzung des Anhangs 1 des Gesetzes Nr. 139/1998 Slg. über Suchtstoffe, psychotrope Stoffe und Zubereitungen in der geänderten Fassung um vier Suchtstoffe der Gruppe I auf der Grundlage eines auf der 66. Tagung der Kommission des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) gefassten Beschlusses über eine Suchtstoffgruppe I sowie drei psychotrope Stoffe der Gruppe I auf der Grundlage eines Beschlusses der UNODC 67. Der Beschluss der UNODC wurde auf der Grundlage einer Bewertung des Sachverständigenausschusses für Drogenabhängigkeit der Weltgesundheitsorganisation und des Internationalen Suchtstoffkontrollgremiums angenommen. Gleichzeitig wird auf Initiative des Innenministeriums und der slowakischen Polizei vorgeschlagen, einen Suchtstoff der Gruppe I und zehn psychotrope Stoffe der Gruppe I in Anhang 1 aufzunehmen. Da keiner der Suchtstoffe und psychotropen Stoffe als Wirkstoff in einem Arzneimittel verwendet wird, schlägt das slowakische Gesundheitsministerium gemäß § 3 Absatz 2 des Gesetzes Nr. 139/1998 vor, alle Stoffe in Gruppe I aufzunehmen.

Die Aufnahme neuer psychoaktiver Substanzen wird den sozialen Schutz der Bevölkerung verbessern und zur Prävention der Sucht vom Konsum von Suchtstoffen und psychotropen Substanzen beitragen, einschließlich der Prävention der Behandlung von gesundheitlichen Folgen bei denjenigen, die vom Konsum dieser neuen psychoaktiven Substanzen abhängig sind, indem es flexibler wird, illegale Aktivitäten von Einrichtungen zu ahnden, die sich auf die illegale Herstellung, den Vertrieb und den Verkauf von Suchtstoffen und psychotropen Substanzen konzentrieren.

Dabei handelt es sich um folgende spezifische Stoffe:

Butonitazen, chemisch 2-[(4-Butoxyphenyl)methyl]-N,N-Diethyl-5-nitro-1H-benzimidazol-1-Ethanamin

Etazen, chemisch 2-[(4-ethoxyphenyl)methyl]-N,N-Diethyl-1H-benzimidazol-1-Ethanamin

Etonitazepyn, chemisch 2-[(4-ethoxyphenyl)methyl]-5-nitro-1-(2-pyrrolidin-1-ylethyl)-1H-Benzimidazol

3-MeO-PCE, chemisches N-Ethyl-1-(3-methoxyphenyl)cyclohexan-1-Amin

2-Methyl-AP-237, chemisch 1-[2-Methyl-4-(3-phenyl-2-propen-1-yl)-1-piperazinyl]-1-Butanon

Protonitazen, chemisch N,N-Diethyl-5-nitro-2-[(4-propoxyphenyl)methyl]-1-H-benzimidazol-1-Ethanamin

Bromazolam, chemisch 8-Brom-1-methyl-6-phenyl-4H-[1,2,4]triazolo[4,3-[1,4]Benzodiazepin

Dipentylon, chemisch 1-(1,3-benzodioxol-5-yl)-2-(Dimethylamino)-1-Pentanon

2-FDCK, 2-Fluordeschlorketamin, chemisch 2-(2-fluorphenyl)-2-(Methylamino)cyclohexanon

H4-CBD, Tetrahydrocannabidiol, chemisch 2-(2-isopropyl-5-methylcyclohexyl)-5-pentylbenzol-1,3-Diol

HHC-H, Hexahydrocannabihexol, chemisch 3-hexyl-6,6,9-trimethyl-6a,7,8,9,10,10a-Hexahydro-6H-Benzo[c]chromen-1-ol

HHC-O, Hexahydrocannabinolacetat, chemisch 6,6,9-Trimethyl-3-pentyl-6a,7,8,9,10,10a-

hexahydro-6Hbenzo[c]chromen-1-Ylacetat

HHC-P, Hexahydrocannabiphorol, chemisch 6,6,9-Trimethyl-3-heptyl-6a,7,8,9,10,10a-Hexahydro-6H-Benzo[c]chromen-1-ol

HHCP-Acetat, Hexahydrocannabiphorolacetat, chemisch 6,6,9-Trimethyl-3-heptyl-6a,7,8,9,10,10a-Hexahydro-6H-benzo[c]chromen-1-Olacetat

5-MeO-MIPT, chemisch 5-Methoxy-N-methyl-N-(1-methylethyl)-1H-indol-3-Ethanamin

5-MMPA, Mephedrin, chemisches N,α,5-Trimethyl-2-Thiophenenamin

THCB, Tetrahydrocannabutol, chemisch 3-Butyl-6a,7,8,10a-Tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-dibenzo[b,d]pyran-1-ol oder 3-



EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs
Single Market Enforcement
Notification of Regulatory Barriers

Butyl-6a,7,10a-Tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-dibenzo[b,d]pyran-1-ol

THCH, Tetrahydrocannabinhexol, chemisch 3-hexyl-6a,7,8,10a-Tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-dibenzo[b,d]pyran-1-ol oder 3-hexyl-6a,7,10,10a-Tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-Dibenzo[b,d]pyran-1-ol

THCP, Tetrahydrocannabinphorol, chemisch 3-Heptyl-6a,7,8,10a-Tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-dibenzo[b,d]pyran-1-ol oder 3-Heptyl-6a,7,10,10a-tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6H-Dibenzo[b,d]pyran-1-ol

Ferner wird vorgeschlagen, die chemische Formel von HHC in HHC, Hexahydrocannabinol, chemisch 6a,7,8,9,10a-Hexahydro-6,6,9-trimethyl-3-pentyl-6H-Dibenzo[b,d]pyran-1-ol zu ändern.

9. Der Gesetzesentwurf zur Einstufung neuer Suchtstoffe und psychotroper Stoffe als geregelte Substanzen in der Slowakischen Republik erstreckt sich auf die gesamte Gesellschaft und zielt auch darauf ab, Hindernisse für junge Menschen, die nach neuen psychoaktiven Stoffen suchen, durch Experimente zu schaffen und das Alter des ersten Kontakts mit dem neuen psychoaktiven Stoff zu verschieben, was auch eines der Ziele des Drogenaktionsplans 2021-2025 sowohl in der Slowakischen Republik als auch in der gesamten EU darstellt. Neue psychoaktive Stoffe sind ein komplexes Sicherheits- und Gesundheitsproblem, das Millionen von Menschen in der EU und weltweit betrifft. Diese Entwicklungen erfordern wirksame Maßnahmen auf Ebene der einzelnen Länder, was auch die Slowakische Republik tut.

Neben der Aufnahme von 19 neuen Suchtstoffen und psychotropen Stoffen in Anhang 1 des Gesetzes Nr. 139/1998 besteht eines der Ziele des Gesetzes darin, die Definition von HHC im Gesetz Nr. 139/1998 zu ändern, da sie eine andere Strukturformel hat, als der auf dem slowakischen Markt verfügbare und angebotene Stoff, was bedeutet, dass der verkaufte Stoff derzeit weder in der Liste der nach dem Gesetz Nr. 139/1998 verbotenen Stoffe noch ein Isomer des gelisteten HHC-Stoffes aufgeführt ist.

Zusätzlich zu HHC werden derzeit Produkte angeboten, die eine Gruppe verwandter Stoffe HHC-P, HHCP-Acetat, HHC-O und HHC-H in Trockenstoffform, E-Zigarettenkartuschen, Bonbons und andere Süßigkeiten enthalten, z. B. in Verkaufsautomaten von Einkaufszentren.

Diese Substanzen weisen ein suchterzeugendes Potenzial sowie psychologische und physische Sucht auf, die durch Verhaltensänderungen, schwere gesundheitliche und psychosoziale Folgen gekennzeichnet ist. Darüber hinaus verursachen diese Stoffe bei Kindern und Jugendlichen schwere Vergiftungen.

Diese Stoffgruppe wird von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) überwacht. HHC und HHC-O werden in der Tschechischen Republik seit März 2024 in die Liste der suchterzeugenden Stoffe aufgenommen.

10. Verweis(e) auf Grundlagentext(e):

11. Ja

12. Seit Anfang 2024 wurde in der Slowakei ein enormer Anstieg des Interesses der Verbraucher von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen in synthetischen Cannabinoid-HHC und seinen Derivaten (HHC-P, HHC-O und HHCP-Acetat) festgestellt. Stoffe werden aufgrund ihrer Auswirkungen missbraucht, hauptsächlich durch negative Beeinflussung psychologischer Funktionen. Vergiftungen mit HHC, HHC-O und HHC-P haben dazu geführt, dass Euphorie später zu Depressionen, Halluzination, Aufmerksamkeits- und Orientierungsstörungen, verzögerter Reaktionszeit und verzerrter Wahrnehmung von Entfernung und Zeit geführt hat. Entzündliche Atemwegserkrankungen, Erbrechen, Bewusstlosigkeit und Tachykardie sind häufige körperliche Ausdrucksformen.

Die Hauptverbraucher dieser Stoffe sind Minderjährige, in vielen Fällen Kinder zwischen 11 und 12 Jahren, die schwere Vergiftungen erlitten haben.

Bei der Aufdeckung von Drogenkriminalität ist auch das Interesse an synthetischen Opioiden, insbesondere Ethhazen, Protonitazen, 2-Methyl-AP-237 und 3-MeO-PCE, gestiegen. Bei Überdosierung durch diese synthetischen Opioide besteht für den Verbraucher die Gefahr einer dauerhaften Verletzung oder sogar des Todes. Grund für das



EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs
Single Market Enforcement
Notification of Regulatory Barriers

Dringlichkeitsverfahren ist eine Verkürzung der Bewertung aufgrund von Gefahren für die Menschenrechte und Freiheiten, insbesondere für die Gesundheit der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, die derzeit freien Zugang zu diesen Stoffen erhalten, insbesondere durch verschiedene Verkaufsautomaten, die sich an öffentlich zugänglichen Orten befinden. Das Gesundheitsministerium der Slowakischen Republik hält es für notwendig, die kostenlose Verteilung dieser Stoffe zu verhindern und diese unerwünschte Situation so bald wie möglich zu beseitigen.

13. Nein

14. Nein

15. Ja

16.

TBT-Aspekt: Nein

SPS-Aspekt: Nein

Europäische Kommission

Allgemeine Kontaktinformationen Richtlinie (EU) 2015/1535

email: grow-dir2015-1535-central@ec.europa.eu